

➔ Im Glauben leben

Im Glauben leben

JAHRGANG 2023



Christliche Schriftenverbreitung

Christliche Schriftenverbreitung

An der Schloßfabrik 30
42499 Hückeswagen
Telefon: 02192/9210-0
Telefax: 02192/9210-23
info@csv-verlag.de
www.csv-verlag.de

Redaktionelle Verantwortung:

Gerrid Setzer
setzer@csv-verlag.de
Satz und Layout: Brockhaus in Dillenburg

Die Bibelstellen werden aus der im gleichen Verlag erschienenen
„Elberfelder Übersetzung“ (Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

ISBN: 978-3-89287-194-1

www.imglaubenleben.de

Inhalt

➔ Ermutigung: Der Gott des Friedens und der Herr des Friedens	13
➔ Glaubensleben: Das Leben Christi offenbaren	17
➔ Bibelauslegung: Dem aber, der vermag	19
➔ Bibelauslegung: Herrlichkeit und Tugend	27
➔ Gott/Jesus Christus: Die Familie Levis – ein Hinweis auf Christus	35
➔ Nachfolge/Dienst: Die eigenen Vorsätze	39
➔ Ermutigung: Göttliches Erbarmen	41
➔ Gott/Jesus Christus: Wenn Gott das Blut sieht	45
➔ Bibelauslegung: Wir haben diesen Schatz	49
➔ Gott/Jesus Christus: Die Liebe Gottes	55
➔ Gott/Jesus Christus: Ein solcher Hoherpriester	59
➔ Ermutigung: Wie vorübergeflossene Wasser	67
➔ Gott/Jesus Christus: Christus ist alles	69
➔ Ermutigung: Die Güte hören	77
➔ Ermutigung: Geringer Anfang, großes Ende	81
➔ Versammlung: Der Herr in der Mitte	83
➔ Fragen und Antworten: Die sicheren Gnaden Davids	85
➔ Glaubensleben: Wirkt für die Speise, die bleibt ins ewige Leben	89
➔ Glaubensleben: Kein Schmied in Israel	93
➔ Glaubensleben: Zwei oder drei Zeugen	95
➔ Ermutigung: Ausharren und Wachstum	97
➔ Prophetie: Der Weinberg und der Thron	99

➔ Gott/Jesus Christus: Herrlichkeiten Jesu Christi	107
➔ Glaubensleben: Der außergewöhnliche Glaube Abrahams.....	109
➔ Ermutigung: Nicht vergessen.....	113
➔ Nachfolge/Dienst: Vom Herrn gesandt.....	115
➔ Nachfolge/Dienst: Moses Flucht aus Ägypten.....	119
➔ Ermutigung: Das Ende des Herrn.....	125
➔ Ermutigung: Das Boot auf dem See	131
➔ Bibelauslegung: Das Buch der Erlösung.....	135
➔ Glaubensleben: Der weggerückte Fels.....	139
➔ Prophetie: Der Weinberg und der Thron – im Neuen Testament	141
➔ Fragen und Antworten: Die entschlafenen Heiligen.....	149
➔ Bibelauslegung: Gedanken zum Thema Tod.....	151
➔ Prophetie: Israel und die Zeiten der Nationen.....	153
➔ Glaubensleben: Ich will	157
➔ Versammlung: Die Versammlung: die eine sehr kostbare Perle.....	159
➔ Buchbesprechung: Heilsgeschichtlich denken – der rote Faden zur Bibel.....	167
➔ Prophetie: Der Weinberg und der Thron – Anwendung für Christen...	171
➔ Bibelauslegung: Drei Erscheinungen Christi.....	179
➔ Bibelauslegung: Meine Schafe	181
➔ Ermutigung: Gott hat alles unter Kontrolle	187
➔ Bibelauslegung: Die Apostelgeschichte – eine Einführung.....	189
➔ Gott/Jesus Christus: Das Alpha und das Omega.....	197
➔ Glaubensleben: Reich gesegnet	201
➔ Ermutigung: Wachs	205

➔ Ermutigung: Den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen	207
➔ Ermutigung: Mauern überspringen.....	209
➔ Bibelauslegung: Das Gesetz – warum so kontrovers?	213
➔ Biblische Lebensbilder: Moses demütige Gesinnung	219
➔ Nachfolge/Dienst: Die Auferstehung – und was sie in unserem Leben bewirken kann	223
➔ Glaubensleben: Der Friede des Christus	229
➔ Nachfolge/Dienst: Dienst und Dank	235
➔ Bibelauslegung: Das Passah	237
➔ Bibelauslegung: Das Rote Meer	241
➔ Bibelauslegung: Das Manna.....	245
➔ Bibelauslegung: Die kupferne Schlange	251
➔ Bibelauslegung: Der Jordan und das Land Kanaan.....	255
➔ Bibelauslegung: Die Beschneidung	259
➔ Bibelauslegung: Die Nahrung im Land.....	263
➔ Bibelauslegung: Geistliches Wachstum	267
➔ Ermutigung: Ich erhebe meine Augen.....	269
➔ Glaubensleben: Fünf Haltungen von Johannes	273
➔ Versammlung: Asnat – die ägyptische Braut.....	277
➔ Bibelauslegung: Die Hoffnung der Gerechtigkeit.....	285
➔ Gott/Jesus Christus: Jonathan und David	287
➔ Prophetie: Christus – ein Stein, der zermalmt.....	293
➔ Nachfolge/Dienst: Verborgene Sünden	297
➔ Glaubensleben: Rahab – Gnade, Glaube, Werke.....	299
➔ Ermutigung: Geduldiges Warten auf den Herrn	303

➔ Versammlung: Da ist ein Leib und ein Geist	309
➔ Glaubensleben: Maria von Bethanien (1).....	317
➔ Gott/Jesus Christus: Ein glänzendes Gewand	321
➔ Zeitgeschehen: Spannungsfeld Israel (FAQs).....	325
➔ Ermutigung: Schmerz oder Segen?	333
➔ Glubaensleben: Wie Manoahs Frau argumentierte.....	337
➔ Gott/Jesus Christus: Ich und der Vater sind eins	339
➔ Biblische Lebensbilder: Der Waffenträger Jonathans	345
➔ Glaubensleben: Maria von Bethanien (2).....	347

Inhalt A-Z

➔ **Bibelauslegung:**

Das Buch der Erlösung.....	135
Das Gesetz – warum so kontrovers?	213
Das Manna	245
Das Passah.....	237
Das Rote Meer.....	241
Dem aber, der vermag.....	19
Der Jordan und das Land Kanaan	255
Die Apostelgeschichte – eine Einführung	189
Die Beschneidung	259
Die Hoffnung der Gerechtigkeit.....	285
Die kupferne Schlange.....	251
Die Nahrung im Land	263
Drei Erscheinungen Christi.....	179
Gedanken zum Thema Tod	151
Geistliches Wachstum	267
Herrlichkeit und Tugend	27
Meine Schafe.....	181
Wir haben diesen Schatz	49

➔ **Biblische Lebensbilder:**

Der Waffenträger Jonathans.....	345
Moses demütige Gesinnung.....	219

➔ **Buchbesprechung:**

Heilsgeschichtlich denken – der rote Faden zur Bibel 167

➔ **Ermutigung:**

Ausharren und Wachstum	97
Das Boot auf dem See.....	131
Das Ende des Herrn	125
Den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.....	207
Der Gott des Friedens und der Herr des Friedens	13
Die Güte hören	77
Geduldiges Warten auf den Herrn.....	303
Geringer Anfang, großes Ende	81
Gott hat alles unter Kontrolle.....	187
Göttliches Erbarmen.....	41
Ich erhebe meine Augen	269
Mauern überspringen	209
Nicht vergessen	113
Schmerz oder Segen?	333
Wachs.....	205
Wie vorübergeflossene Wasser	67

➔ **Fragen und Antworten:**

Die entschlafenen Heiligen.....	149
Die sicheren Gnaden Davids.....	85

➔ **Glaubensleben:**

Das Leben Christi offenbaren.....	17
Der Friede des Christus	229

Der Glaube Abrahams	109
Der weggerückte Fels.....	139
Fünf Haltungen von Johannes	273
Ich will	157
Kein Schmied in Israel	93
Maria von Bethanien (1)	317
Maria von Bethanien (2)	347
Rahab – Gnade, Glaube, Werke.....	299
Reich gesegnet	201
Wie Manoahs Frau argumentierte	337
Wirkt für die Speise, die bleibt ins ewige Leben	89
Zwei oder drei Zeugen	95

➔ **Gott/Jesus Christus:**

Christus ist alles	69
Das Alpha und das Omega.....	197
Die Familie Levis – ein Hinweis auf Christus	35
Die Liebe Gottes	55
Ein glänzendes Gewand	321
Ein solcher Hoherpriester.....	59
Herrlichkeiten Jesu Christi	107
Ich und der Vater sind eins.....	339
Jonathan und David.....	287
Wenn Gott das Blut sieht	45

➔ **Nachfolge/Dienst:**

Die Auferstehung – und was sie in unserem Leben bewirken kann	223
Die eigenen Vorsätze.....	39

Dienst und Dank	235
Moses Flucht aus Ägypten	119
Verborgene Sünden	297
Vom Herrn gesandt	115

➔ **Prophetie:**

Christus – ein Stein, der zermalmt	293
Der Weinberg und der Thron	99
Der Weinberg und der Thron – Anwendung für Christen	171
Der Weinberg und der Thron – im Neuen Testament	141
Israel und die Zeiten der Nationen	153

➔ **Versammlung:**

Asnat – die ägyptische Braut	277
Da ist ein Leib und ein Geist	309
Der Herr in der Mitte	83
Die Versammlung: die eine sehr kostbare Perle	159
Spannungsfeld Israel (FAQs)	325

➔ Ermutigung

Der Gott des Friedens und der Herr des Friedens

Das abgelaufene Jahr hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie flüchtig der Frieden auf der Erde ist, solange Menschen keinen Frieden mit Gott haben. Der Wunsch nach Frieden ist vorhanden – und doch erfüllt er sich nicht. Als Christen wissen wir, dass dieser Wunsch für die Erde erst erfüllt werden wird, wenn unser Herr in Gerechtigkeit und Frieden auf dieser Erde regieren wird. Die Aussage Gottes ist immer noch wahr: „Kein Friede den Gottlosen!“ (Jes 48,22; 57,21).

Doch selbst unter Gläubigen ist der Frieden nicht garantiert. Obwohl es nicht nach Gottes Gedanken ist, gibt es Streit in Ehen und Familien. Auch im Volk Gottes werden Auseinandersetzungen mehr oder weniger offen geführt. Häufig geht man sich aus dem Weg, manchmal trennt

man sich sogar und geht unterschiedliche Wege. Es werden Wunden gerissen, die scheinbar kaum zu heilen sind. Wiederherstellung scheint in den meisten Fällen so gut wie ausgeschlossen zu sein. Muss es so weit kommen? Müssen Trennungen unheilbar sein? Müssen Türen verschlossen bleiben? Die Antwort lautet: Nein! Wir können mit Gottes Hilfe in Frieden zusammenleben und erst gar keinen Streit entstehen lassen und können auch entstandenen Streit mit Gottes Hilfe in der Gesinnung der Demut beilegen. Als Gläubige kennen wir Gott als den „Gott des Friedens“ und unseren Herrn als den „Herrn des Friedens“.

Wir wollen uns zu Beginn des neuen Jahres kurz an diese beiden besonderen Titel erinnern, die Paulus in seinen Briefen gebraucht.

Der Gott des Friedens

Es ist großartig, Gott so zu kennen. Das Neue Testament spricht mehrfach von dem *Gott des Friedens*. Wir wollen diese Verse einfach in Ruhe auf uns einwirken lassen, ohne sie an dieser Stelle näher zu erklären:

- „Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen“ (Röm 15,33).
- „Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter eure Füße zertreten“ (Röm 16,20).
- „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen“ (1. Kor 14,33).
- „Im Übrigen, Brüder, freut euch, werdet vollkommen, seid getrost, seid eines Sinnes, seid in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein“ (2. Kor 13,11).
- „Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, dies tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein“ (Phil 4,9).
- „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde untadelig bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“ (1. Thes 5,23).

- „Der Gott des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, in dem Blut des ewigen Bundes, vollende euch in jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, in euch das bewirkend, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen“ (Heb 13,20.21).

Es ist großartig, Frieden mit Gott zu haben (Röm 5,1). Ein Mensch, der weiß, dass er gerechtfertigt ist, hat diesen Frieden mit Gott. Niemand kann uns diesen Frieden nehmen (selbst wenn wir ihn nicht immer genießen). Es ist ebenfalls großartig, den Frieden Gottes zu kennen, der uns über die Umstände erhebt und ruhig sein lässt. Dieser Friede Gottes ist das Ergebnis eines abhängigen und vertrauensvollen Gebets (Phil 4,7). Dieser Friede kann – und soll – auch im neuen Jahr mit uns sein.

Doch den Gott des Friedens zu kennen, geht noch etwas weiter, als den „Frieden Gottes“ zu genießen. Der „Friede Gottes“ hat es mit der Erfüllung von Bedürfnissen zu tun, die wir täglich haben. Wenn wir hingegen an den *Gott des Friedens* denken, werden wir zu der Quelle selbst geführt, die jedes Bedürfnis stillt. Ohne Gott gibt es keinen Frieden. Er ist der Ursprung des Friedens. Er ist derjenige, der allein Frieden geben kann. Im Alten Testament finden wir

diesen Ausdruck „Gott des Friedens“ nicht. Erst auf dem Fundament des vollbrachten Werkes vom Kreuz hat Gott sich so offenbart.

Paulus macht klar, dass der *Gott des Friedens* sozusagen selbst in unser Leben hineinkommt und dort seinen Platz einnimmt. Er wird mit uns sein, d. h., wir genießen die Gemeinschaft mit Ihm und können jederzeit mit seiner Hilfe rechnen.

Der Gott des Friedens wird durch nichts erschüttert. Solange wir auf der Erde sind, gibt es vieles, was unsere Herzen beunruhigt. Es gibt Turbulenzen in unserem persönlichen Leben (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, familiäre Probleme). Es gibt Turbulenzen in unserem gemeinschaftlichen Leben (z. B. in der örtlichen Versammlung). Es gibt Turbulenzen im politischen und gesellschaftlichen Leben (z. B. militärische Konflikte, Pandemie, Werteverfall, zunehmende Unsicherheit). Obwohl uns das alles nicht gleichgültig lässt, wissen wir doch, dass der Gott des Friedens dadurch nicht beunruhigt wird. Er ist und bleibt der Fels der Ewigkeiten, dem wir ewig vertrauen können (Jes 26,4). Dieser Fels verändert sich nicht. Die Zusage Gottes an den Überrest der Juden können wir auf uns anwenden: „Denn ich, der HERR, ich verändere mich nicht; und ihr, Kinder Jakobs, ihr werdet nicht vernichtet werden“ (Mal 3,6). Das lässt uns mit Zuversicht in das neue Jahr gehen.

Der Herr des Friedens

Dieser Ausdruck kommt nur einmal im Neuen Testament vor. Am Ende des zweiten Briefs an die Thessalonicher schreibt Paulus:

„Er selbst aber, der Herr des Friedens, gebe euch den Frieden allezeit auf alle Weise! Der Herr sei mit euch allen!“ (2. Thes 3,16).

So endet ein Brief, der uns direkt in die Zeit des Endes führt. Die Schlussworte weisen ganz besonders auf den Herrn Jesus hin, der nicht nur einfach unser *Herr* geworden ist (dem wir dienen, dem wir folgen und dem wir gehorchen), sondern der hier „der Herr des *Friedens*“ genannt wird. Er gibt den Frieden immerdar und auf alle Weise und Er wird mit uns sein. Paulus verstärkt die Aussage dadurch, dass er auf *Ihn selbst* hinweist („er selbst aber ...“). Paulus hatte in dem Brief davon gesprochen, dass der Tag des Herrn ein Gerichtstag für eine abgefallene Christenheit sein wird. Für uns ist Er nicht der Richter, sondern wir kennen Ihn als den Herrn des *Friedens*. Und nicht nur das, wir wissen zudem, dass dieser Herr mit uns ist, und wir kennen seine Gnade (V. 18).

In einer schwierigen Situation (die Thessalonicher wurden auf verschiedene Weise sehr geprüft) erinnert Paulus die Gläubigen an den „Herrn des Friedens“, an den, der von Frieden gekennzeichnet ist. Wir

erinnern uns an die Worte unseres Herrn, die Er kurz vor seinem Tod seinen Jüngern sagte: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam“ (Joh 14,27). Ist das nicht auch ein Wort gerade für den Beginn eines neuen Jahres, dessen Ausgang niemand kennt? Es gibt vieles, das uns demotivieren und vielleicht mutlos machen könnte. Doch als der „Herr des Friedens“ möchte Er uns seinen Frieden geben, und zwar in allen Umständen. Sein Friede steht nicht nur immer, d. h. zu jedem Zeitpunkt, zur Verfügung, sondern er gilt in allen Umständen, wie auch immer sie sein mögen. „Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe

die Welt überwunden“ (Joh 16,33). Während der Friede Gottes uns an den erinnert, der *über* den Umständen steht, ist der Friede des Herrn etwas, das wir gerade *in* den Umständen genießen können.

Dann fügt Paulus hinzu: „Der Herr sei mit euch allen!“. Es ist nicht nur sein Friede, der bei uns ist, sondern der Herr selbst will mit uns sein. Er ist *bei* uns und Er ist auch *mit* uns. Ersteres lässt uns mehr an seine Gegenwart denken, Letzteres daran, dass Er uns konkret *helfen* will. Er war bei den Jüngern im Sturm und Er half ihnen. Er ist bei uns und Er hilft uns. Jeden Tag können wir fest mit seiner Gegenwart und Hilfe rechnen. Wir wollen uns gegenseitig Mut machen, diesem Herrn mehr zu vertrauen.

■ E.-A. Bremicker

Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen. Römer 15,33

Das Leben Christi offenbaren

Ursachen für manches Unerfreuliche lassen sich nicht immer dadurch heilen, dass wir auf das, was wir als falsch erkennen, aufmerksam machen. Sie verschwinden eher, wenn die Seelen mit den Reichtümern, die in Christus sind, genährt werden. Das sollten wir im Auge behalten. Während wir uns selbst von Christus nähren (und Er schenkt uns Speise ohne jede Einschränkung), sollten wir andere dahin bringen, dass sie eine neue Atmosphäre einatmen, die Atmosphäre Christi, und wenn Seelen dort vor Gott bewegt werden, werden sie in sein Bild umgestaltet, so dass ihre Liebe zu anderen ausströmt, wie seine Liebe in diese Welt ausströmte. Das ist etwas Großes, und ohne Zweifel bleiben wir weit hinter unserem Vorbild zurück; in dem Maß aber, wie Christus in unseren Herzen wohnt, strahlt aus unserem Leben sein Bild, ohne dass wir es merken. Das Ich, das sonst immer im Vordergrund stand, tritt in den

Hintergrund, und das Leben Christi wird offenbar.

Damit es dahin kommt, dass wir „allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragen“ (2. Kor 4,10), sind wirkliche Seelenübungen erforderlich. „Der Tod wirkt in uns“ (2. Kor 4,12), sagt der Apostel. Drei Dinge gehören zusammen: „Ihr seid gestorben“ (Kol 3,3); das ist Gottes Gerichtsurteil. „Haltet dafür, dass ihr der Sünde tot seid“ (Röm 6,11); das ist die Antwort des Glaubens darauf, Freiheit durch das gnädige Wirken des Heiligen Geistes. „Allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend“ (2. Kor 4,10); das ist die praktische Auswirkung davon. Dieser dritte Punkt ohne die beiden ersten würde Mönche aus uns machen; der dritte zusammen mit den beiden ersten kennzeichnet den Heiligen, für den Christus alles ist.

■ *John N. Darby*

Siehe, ich bin der HERR,
der Gott allen
Fleisches;
sollte mir irgendein Ding
unmöglich sein?

Jeremia 32,27

➔ Bibelauslegung

Dem aber, der vermag

Wir finden in Gottes Wort einige Doxologien (Lobpreisungen Gottes), in denen Gott für seine Herrlichkeit und sein Handeln verherrlicht wird. Drei dieser Doxologien beinhalten die herrlichen Worte „Dem aber, der vermag“ (Röm 16,25-27; Eph 3,20.21; Jud 24.25). In diesem Artikel wollen wir uns mit diesen drei Doxologien beschäftigen, damit wir unseren Gott und Vater mehr für das loben, was Er zu tun vermag.

Gott vermag alles

Das Wort „vermag“ bedeutet, die Fähigkeit oder Kraft zu haben, etwas zu tun oder zu bewirken. Ohne jede Frage vermag Gott alles. „Bei Gott sind alle Dinge möglich“ (Mk 10,27) – auch dann, wenn sie aus menschlicher Sicht noch so unmöglich erscheinen. Gott vermag jede Gnade überströmen zu lassen (2. Kor 9,8).

Seine Möglichkeiten sind in jedem Bereich „überströmend“.

Doch welche Fähigkeit Gottes führte die inspirierten Schreiber Paulus und Judas dazu, Gott zu preisen? In jeder Doxologie wird ein besonderer Aspekt dessen betont, was Gott zu tun vermag:

- Im Römerbrief finden wir, dass Gott uns zu *befestigen* vermag.
- Im Epheserbrief wird uns vorgestellt, dass Gott uns über die Maßen mehr zu *geben* vermag.
- Im Judasbrief sehen wir schließlich, dass Gott uns zu *bewahren* und *zum Ziel zu bringen* vermag.

Dabei stehen diese Gedanken immer im Zusammenhang mit den Wahrheiten, die in dem entsprechenden Brief vorgestellt wurden.

Sehen wir uns die Stellen etwas näher an.

Befestigung

„Dem aber, der euch zu befestigen vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften, nach Befehl des ewigen Gottes, zum Glaubensgehorsam an alle Nationen kundgetan worden ist, dem allein weisen Gott, durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.“ (Röm 16,26.27)

Der erste Lobpreis befindet sich am Ende des Römerbriefs. In diesem Brief hatte der Apostel Paulus den Gläubigen systematisch das Evangelium erklärt und anschließend die entsprechenden Folgen für ihr praktisches Leben vorgestellt. In dem Lobpreis spricht Paulus von einer Befestigung gemäß zwei großen Wahrheiten:

1. Das Evangelium und die Predigt von Jesus Christus

Was das Evangelium beinhaltet, finden wir ausführlich in diesem Brief vorgestellt. Es ist das „Evangelium Gottes ... über seinen Sohn ... Jesus Christus, unseren Herrn“ (Röm 1,1-4).

Wir können die ersten acht Kapitel dieses Briefs mit einer Gerichtssitzung vergleichen, bei der die gesamte Menschheit auf der Anklagebank vor Gott sitzt. „Alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes“ – das ist das deutliche und umfassende Urteil (Röm 3,23). Doch am Ende verlassen einige den Gerichtssaal als gerecht Gesprochene (Röm 3,24; 5,19). Das ist nur möglich aufgrund des Werkes Christi, der für uns Glaubende gestorben ist und wir mit Ihm (Röm 4,25; Röm 6,8).

Das Evangelium wird hier mit der Predigt von Jesus Christus verbunden. Damit ist nicht das gemeint, was Christus gepredigt hat, als Er auf der Erde lebte. Es geht darum, was über Ihn gepredigt wurde. „Jesus“ lässt uns dabei an sein Leben auf dieser Erde und besonders seinen Tod denken, der die Grundlage für das Evangelium ist. „Christus“ spricht von dem verherrlichten Menschen zur Rechten Gottes, an dem Gott sein ganzes Wohlgefallen hat und der zugleich die Garantie für unser ewiges Heil ist (vgl. Röm 8,34).

2. Das Geheimnis

Die zweite große Wahrheit ist das Geheimnis. Ohne Zweifel denkt Paulus dabei an das, was er besonders im Epheserbrief vorstellen würde. Es ist das Geheimnis